P R O T O K O L L

der 57. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 11. Juni 2015 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindehauses in Maurach:

Anwesend:	BM Josef Hausberger BM-Stellvertreter Josef Rieser Heinrich Moser Gerhard Stubenvoll Wolfgang Oberlechner Andrea Kohler-Widauer Johannes Entner	Erwin Sprenger Gottfried Prantl Martina Entner Ernst Niedrist Anton Kandler Klaus Astl Ersatzmitglied Martin Rinner
Entschuldigt:	alle nichtanwesenden Gemeinderäte und Ersatz-Gemeinderäte	

- TAGESORDNUNG:
1. Umwidmung einer Teilfläche des Gst 779/18 von Freiland in Tourismusgebiet
 2. Zuschreibung von Teilflächen des öffentlichen Gutes zu den Gst 583/8 und 583/9 (Bereich Buchauer Straße); Durchführung nach den Bestimmungen der §§ 15 LiegTeilG
 3. Republik Österreich – Verkauf ihrer Anteile an der Bank Kommunalkredit; Resolution zur Unterstützung der KPC
 4. ev. längerfristige Zurverfügungstellung der Gemeindewohnung zur Unterbringung von Flüchtlingen
 5. Antrag der UBE: ein Ausschuss soll Modell zur Sicherung von Bauland für Heimische erarbeiten
 6. Anträge, Anfragen, Allfälliges
 7. Personalangelegenheiten
 8. Vergabe der GHS-Wohnung, Rofangartenstraße 61, Top 39

Bürgermeister Josef Hausberger begrüßt den anwesenden Gemeinderat sowie drei Zuhörer und eröffnet nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit die öffentliche Sitzung um 20.00 Uhr:

Ersatz-Gemeinderat Martin Rinner wird anlässlich seiner ersten Sitzungsteilnahme in dieser Periode angelobt.

Der Bürgermeister berichtet über die Erledigungen der TO-Punkte der letzten GR-Sitzung.

1. Herr KommR Adolf Rieser plant eine zeitgemäße Adaptierung und einen Zubau an sein Hotel Kristall und regte daher eine Widmungsänderung im Bereich des Gst 779/18, KG Eben, an. Eine Teilfläche des Gst 779/18 im Ausmaß von 101 m² soll zur Einhaltung der Abstandsbestimmungen dem Gst 779/17 zugeschrieben werden.

Des Weiteren entspricht betr. des Gst 779/17 die südliche Widmungsgrenze nicht der bestehenden Grundstücksgrenze und soll daher eine Teilfläche dieses Gst im Ausmaß von ca. 165 m² zur Schaffung einer einheitlichen Bauplatzwidmung als Tourismusgebiet gewidmet werden.

Zur raumordnungsfachlichen Prüfung dieser Tourismusgebietsausweitung wurde seitens der Gemeinde der örtliche Raumplaner beauftragt. Die Adaption bzw. Erweiterung und Modernisierung des Hotels liegen im Interesse der örtlichen Raumordnung und entsprechen daher den Zielvorgaben. Für den Gemeinderat ist die Steigerung der Qualität des touristischen Übernachtungsangebotes mit der damit einhergehenden Absicherung der Wirtschaftskraft der Gemeinde sehr wichtig. Die geplante Betriebserweiterung bzw. Betriebsmodernisierung steht daher im öffentlichen Interesse, wohingegen keine erkennbar nachteiligen Auswirkungen zu erwarten sind.

Seitens des örtlichen Raumplaners wird die Umwidmung der gegenständlichen Teilflächen der Gst 779/17 und 779/18 von derzeit Freiland bzw. Sonderfläche Park und Erholungsraum in Tourismusgebiet gemäß § 40 Abs. 4 TROG 2011 vorgeschlagen. Die als Tourismusgebiet zu widmenden Teilflächen liegen gemäß den Festlegungen des Gefahrenzonenplanes im braunen Hinweisbereich – „Versickerungsbereich des Achensee“. Diesbezüglich wird als Auflage im Baubescheid die Einholung eines bodenmechanischen Gutachtens vorgeschrieben. Seitens der WLW ist die beabsichtigte Umwidmung vertretbar und es wird die Einholung eines bodenmechanischen Gutachtens empfohlen.

Die Erschließung mit Einrichtungen zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ist gegeben. Die verkehrsmäßige Erschließung ist über die Gemeindestraße sichergestellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Teilflächen der Gst 779/17 und 779/18, KG Eben, lt. planlicher Darstellung des Herrn Dipl. Ing. Andreas Falch samt ortsplanerische Stellungnahme zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt Eben am Achensee während vier Wochen aufzulegen.

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 zugleich einstimmig, die gegenständlichen Teilflächen im Ausmaß von insgesamt ca. 266 m² von derzeit Freiland bzw. Sonderfläche Park und Erholungsraum in Tourismusgebiet gemäß § 40 Abs. 4 TROG 2011 umzuwidmen.

2. Herr Peter Müller hat sein Kaufinteresse an den in der Vermessungsurkunde des Herrn DI Anton Margreiter, GZ 2057, dargestellten Trennstücken 1 und 2 mitgeteilt. Gemäß dieser Vermessungsurkunde sollen die Teilfläche 1 im Ausmaß von 39 m² und die Teilfläche 2 im Ausmaß von 15 m² aus dem öffentlichen Gut (Weganlage Gst 1285/1, KG Eben) entlassen und den Gst 583/8 bzw. 583/9 zugeschrieben werden. Die Verbücherung soll gemäß den Bestimmungen des § 15 LiegTeilG erfolgen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Entlassung der Trennstücke 1 und 2 aus dem öffentlichen Gut sowie der Zuschreibung dieser Trennstücke zum Gst 583/8 bzw. 583/9 zu und genehmigt die grundbücherliche Durchführung der Vermessungsurkunde gemäß § 15 LiegTeilG.

Als Verkaufspreis wird vom Gemeinderat € 72,00 pro m² genehmigt.

3. Seitens des Tiroler Gemeindeverbandes wurde eine von den Niederösterreichischen Gemeindevertreterverbänden ausgearbeitete Resolution, die auf erhebliche Bedenken anlässlich des Verkaufes der Anteile der Republik Österreich an der staatlichen Kommunalkredit Austria AG hinweist, übermittelt.

In dieser Resolution wird u.a. ausgeführt:

Die Kommunalkredit Public Consulting (KPC) stand bis vor Kurzem zu 100 % in österreichischem Eigentum. Durch den Verkauf der Kommunalkredit Austria AG, deren 90% Tochter die KPC ist, an ausländische Fonds verlieren Österreich, seine Gemeinden und Kunden seinen bisherigen verantwortungsvollen Eigentümer. Die KPC ist Partner der öffentlichen Hand bei der Entwicklung, Implementierung und Abwicklung von Förderungsprogrammen im Umwelt und Energiebereich. Hochwasserschutz, Wasserwirtschaft, Altlastensanierung sind Beispiele für die große Verantwortung die die öffentliche Hand an die KPC übertragen hat. Die KPC ist Geschäftsführer des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds, der 1,9 Mrd € für die Bürger Österreichs verwaltet. Im Jahr 2013 wurden von der KPC Förderungen für 46.300 Projekte zugesprochen. Dem stand ein Investitionsvolumen von 2,9 Mrd € in österreichische Umweltschutzprojekte von Gemeinden, Unternehmen und Privaten gegenüber. Diese Investitionen geben wichtige Impulse für die Entwicklung der österreichischen Wirtschaft und schaffen oder sichern gleichzeitig rund 35.000 Arbeitsplätze auf lokaler und regionaler Ebene. Der neue Eigentümer besteht aus Aktienhändlern und erfahrenen Käufern von Insolvenzforderungen.

Es bestehen daher erhebliche Bedenken, dass die neuen Eigentümer

- geeignete Partner der Republik Österreich sind, um ihnen so wichtige Aufgaben wie etwa im Bereich Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft zu übertragen;*
- beabsichtigen, die 1,9 Mrd € österreichisches Steuergeld im öffentlichen Interesse zu verwalten*
- ein nachhaltiges Geschäftsmodell mit der KPC im Sinne der österreichischen Gemeinden verfolgen*
- auf die vertraulichen Daten aller Gemeinden (Kommunalnet und KPC) Zugriff haben.*

Die Österreichische Bundesregierung wird aufgefordert, geeignete Maßnahmen zu treffen, dass

- die KPC (Kommunalkredit Public Consulting) weiterhin ein zuverlässiger Partner der öffentlichen Hand bleibt;*
- die Eigentümer sich der Verantwortung für die Gemeinden bewusst sind und vor dem endgültigen Verkauf alle Vorsorgen getroffen werden, die eine Zerschlagung bzw. Verwertung der KPC zum Nachteil der Gemeinden verhindern;*
- kommunale Kredite nicht ins Ausland verschleudert oder die Konditionen verschlechtert werden und*
- die oben angeführten Bedenken vollständig ausgeräumt werden.*

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegende Resolution zu unterstützen und diese an die Österreichische Bundesregierung zu übermitteln.

4. Die Wohnung oberhalb des Gemeindeamtes ist derzeit der Tiroler Soziale Dienste GmbH zur Unterbringung von 7 Flüchtlingen überlassen. Das zu Grunde liegende Vertragsverhältnis war ursprünglich vom 01.02.2015 bis zum 30.04.2015 auf 3 Monate befristet. Da seitens der Tiroler Soziale Dienste GmbH großes Interesse daran besteht, die Wohnung über einen längeren Zeitraum anzumieten, wurde die befristete Vertragsdauer einstweilen bis zum 30.06.2015 verlängert, um dem Gemeinderat eine Entscheidung in dieser Sache zu ermöglichen.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Flüchtlinge gut betreut und auch zeitweise beschäftigt werden. Es gab bisher keine negativen Erfahrungen bzw. Vorkommnisse. Die Unterbringung der Flüchtlinge in dieser Wohnung war aber nur als Provisorium gedacht und sollte im Falle eines längerfristigen Bedarfes nach einem besser geeigneten Objekt gesucht werden.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters ist der Gemeinderat einstimmig damit einverstanden, dass der bestehende Vertrag vorerst um ein Jahr verlängert wird.

5. Die Unabhängige Bürgerliste Eben – UBE hat mit Schreiben vom 17.04.2015 einen Antrag eingebracht, wonach der Gemeinderat beschließen möge, dass ein Ausschuss ein Modell zur Sicherung von Bauland für die einheimische Bevölkerung in Anlehnung an das Modell in Südtirol oder/und Weyarn erarbeitet und in der Folge dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegt.

Der Bürgermeister stimmt dem zu, da das Thema „leistbares Wohnen“ für alle Gemeinderäte/innen wichtig ist. Aus diesem Grund wurde das Projekt mit der Communalp gestartet und wurden schon konkrete Bedarfzahlen und Flächen für die Wohnraumschaffung erhoben.

GR Klaus Astl erläutert kurz, wie diesbezügliche Modelle in Bayern und Südtirol ablaufen. Was in der Gemeinde Eben umsetzbar und gewünscht ist, soll ein Ausschuss erarbeiten.

Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, dass sich der Bauausschuss, dem noch GR Klaus Astl hinzugezogen wird, mit dieser Thematik beschäftigen soll.

6. Der Bürgermeister berichtet, dass die Schützengilde für das Training mit den Kindern eigene Gewehre anschaffen möchte und der Gemeindevorstand in seiner heutigen Sitzung beschlossen hat, den Ankauf zwei solcher Gewehre seitens der Gemeinde zu subventionieren.

Der Bürgermeister gibt die Einladung der Marktgemeinde Bad Goisern zu den 1. Österreichischen Mountainbike-Gemeindemeisterschaften am 11. Juli 2015 bekannt und berichtet über die laufenden Projekte.

GR Klaus Astl stellt den Verein „Bumo“ in Buch und dessen Modell vor. Es wurde dort ein mit Spendengeldern finanziertes Auto angeschafft und gibt es ca. 30 freiwillige Fahrer. Die Bucher/innen können so um 1 Euro innerhalb der Gemeinde

Buch und zu einem Arzt nach Jenbach gefahren werden. Die Gemeinde Eben könnte dafür ev. ein Elektrofahrzeug anschaffen, da es dzt eine Förderung von 50 % gibt. Der erste Schritt wird aber sein, Freiwillige für die Organisation und Fahrdienste zu finden. GR Klaus Astl wird mit dem örtlichen Taxiunternehmer, Herrn Albrecht, über solch ein Modell sprechen und gegebenenfalls einen Entwurf der Rahmenbedingungen erstellen.

GR Heinrich Moser weist auf die Sportlerehrung am Samstag hin und es wäre gut, wenn möglichst viele Gemeinderäte/innen zu dieser Veranstaltung kämen. Er berichtet weiters über einen verbesserungswürdigen BadeEinstieg in der Buchau und regt an, dass die Gemeinde Eben eine Spende an die von den letzten Unwettern betroffenen Personen zuwenden soll. Nach Zustimmung des Gemeinderates wird sich der Bürgermeister dem annehmen.

Laut GR Gerhard Stubenvoll gibt es auf der Dorfstraße wieder vermehrt Probleme mit Schnellfahrern. Für den Bürgermeister wären bauliche Maßnahmen, wie z.B. eine Fahrbahnverschmälerung, denkbar.

Die Tagesordnungspunkte 7. und 8. werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Ende der Sitzung: 21.05 Uhr